

Steckbrief Variante V0.4 (Bestand ausbauen)

Die Sonderbucher Steige ist eine Kreisstraße aus dem Jahr 1895. Sie verbindet die Stadt Blaubeuren mit ihren Teilorten auf der Alb und dem nördlichen Alb-Donau-Kreis. Leider ist sie marode und eine einfache Sanierung ist nicht möglich, weil die Bauwerke in einem sehr schlechten Zustand sind.

Die Konsequenzen, die sich aus den Ergebnissen der objektbezogenen Schadensanalyse ergeben, sind noch nicht abschließend geklärt.

| | |
|--|--|
| Kurzbeschreibung der Variante und erforderlicher Maßnahmen | <p>Die Kreisstraße wird auf der kompletten Streckenlänge von derzeit 5,5 auf 6 Meter verbreitert. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wird die Straße in den Kurven zusätzlich verbreitert. Zudem werden beidseitig Bankette hergestellt.</p> <p>Auf einer Breite von 2,5 Metern wird talseitig ein Geh- und Radweg gebaut.</p> <p>Da die Hangbauwerke stark beschädigt sind, werden diese nicht nur oberflächlich saniert, sondern auf einer Länge von etwa 1920 Metern durch Stützbauwerke mit einer Höhe von vier bis achteinhalb Metern ersetzt.</p> |
| Streckenverlauf | <p>Die bestehende Sonderbucher Steige beginnt im westlichen Ortsteil von Blaubeuren und verläuft am Hang hinauf zunächst nördlich, dann östlich und bildet so einen Bogen. Sie mündet im südwestlichen Ortsteil von Sonderbuch.</p> <p>Die Steigung beträgt im Mittel 6,9 Prozent, maximal 8 Prozent über eine Strecke von 40 Metern.</p> |
| Streckenlänge | 2,3 Kilometer (Fahrdauer PKW: 2,1 Minuten) |
| Straßenbreite | 6 Meter (zweispurig) |
| Gestaltung der Strecke | Zweispurig, beidseitiges Bankett, Rad- und Fußgängerweg, Schutzplanke zur Talseite, Felswand zur Hangseite. |
| Geschätzte Kosten | <p>Ein Planungsbüro hatte die Baukosten 2019 auf etwa 10,5 Millionen Euro geschätzt. Diese Zahl ist aufgrund der immensen Preissteigerungen nicht mehr aktuell.</p> <p>Wie bei allen Varianten sind in dieser Schätzung nur die reinen Baukosten enthalten, keine Grunderwerbskosten.</p> |
| Neuversiegelung | Durch die Verbreiterung der Straße wird aktuell mit einer Neuversiegelung von 13 800 Quadratmetern gerechnet. |
| Dauer der Bauarbeiten | Etwa 4 Jahre |
| Erforderliche Eingriffe | <p>Um die Bauarbeiten durchzuführen, müssen Abstellflächen für Baustellenfahrzeuge und Baumaterial geschaffen werden. Daher muss an einigen Stellen der Wald gerodet und Fels abgetragen werden.</p> <p>Durch Lärm und Schmutz der Bauarbeiten wären insbesondere die Anwohnerinnen und Anwohner von Blaubeuren und Sonderbuch betroffen. Inwieweit das Blautopf-Areal oder der Tourismus durch die Bauarbeiten eingeschränkt wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen.</p> <p>Falls der Verkehr für die Dauer der Bauarbeiten umgeleitet werden muss, könnten auch andere Orte betroffen sein.</p> |

| | |
|---|--|
| Verkehrssicherheit | <p>Die gesetzlich vorgeschriebene Überholsichtweite von 600 Metern ist nicht gegeben.</p> <p>Diese Variante erhöht die Verkehrssicherheit deutlich für alle Verkehrsbeteiligten.</p> |
| Auswirkungen auf den Verkehr | <p>Auf der Sonderbucher Steige muss bis zum Jahr 2035 mit einer Verkehrszunahme gerechnet werden. Statt bisher 2500 Kraftfahrzeugen pro 24 Stunden wird mit einer Zunahme auf rund 3700 Fahrzeugen pro 24 Stunden gerechnet. Der Anteil an Schwerlastverkehr wird laut Prognose auf 140 Fahrzeuge steigen.</p> <p>Aufgrund der erwarteten Zunahme der Verkehrsmenge kann es künftig auch zu Staus an den umgebenden Anschlussstellen kommen.</p> |
| Auswirkungen auf den Not- und Rettungsdienst | <p>Feuerwehr und Rettungsdienst können über die Sonderbucher Steige zu ihren Einsatzorten fahren.</p> |
| Auswirkungen auf die Landwirtschaft | <p>Keine landwirtschaftlichen Flächen betroffen.</p> |
| Auswirkungen auf Natur, Landschaftsbild und Artenschutz | <p>Hoher Bodenverbrauch, massive Eingriffe in Wald und Felsen entlang der Strecke, sowohl für die Bauarbeiten als auch für die dauerhafte Verbreiterung der Trasse.</p> <p>Durch die neuen Stützbauwerke wird sich das Landschaftsbild oberhalb des Blautopfes deutlich ändern.</p> <p>Im Umfeld der bestehenden Strecke sind diverse gefährdete Arten heimisch, dazu gehören: Wacholderdrossel, Waldlaubsänger und Turmfalke.</p> <p>Eine Einschätzung zur CO₂-Belastung ist im derzeitigen Planungsstand (Vorplanung) nicht vorgesehen. Es erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt (Entwurfsplanung).</p> |
| Betroffene Schutzgebiete | <p>Direkt unterhalb der Strecke, etwa 50 bis 60 Meter entfernt, befindet sich der Blautopf, zusätzlich liegt die Strecke in einem Wasserschutzgebiet IIIB sowie in einem FFH-Schutzgebiet.</p> |
| Auswirkungen auf Kulturgüter | <p>Keine Kulturgüter betroffen.</p> |